

Medizinische und osteopathische Frauenheilkunde bei Endometriose

Endometriose ist eine chronische, hormonabhängige, entzündliche und meist rezidivierende Erkrankung wobei sich die Gebärmutter Schleimhaut ausserhalb der Gebärmutter oder in der Muskelwand der Gebärmutter ansiedelt. Die Ursache ist noch nicht vollständig geklärt, sie ist aber vermutlich multifaktoriell. Laut WHO sind weltweit ca. 10% (190 Millionen Frauen) davon betroffen und 30–50% der Frauen mit unerfülltem Kinderwunsch/chronischen Beckenschmerzen haben Endometriose. Insgesamt leiden bis zu 26% der Frauen im fruchtbaren Alter weltweit an chronischen Beckenschmerzen und eine dadurch reduzierte Lebensqualität. Diese ist oft assoziiert mit negativen kognitiven, emotionalen und sexuellen Konsequenzen. Viele der betroffenen Frauen leiden nicht nur an intermittierenden oder chronischen Unterleibsschmerzen sondern oft auch an Ganzkörperschmerzen, Schmerzen beim Stuhlen, Geschlechtsverkehr oder beim Wasserlassen sowie auch an chronischer Erschöpfung, Schlafstörungen, Verdauungsbeschwerden oder auch an Angstgefühlen. Dazu kommt, dass viele Frauen sich schlecht betreut, nicht ernst genommen oder verstanden fühlen und die Diagnostik meist immer noch langwierig und frustrierend ist.

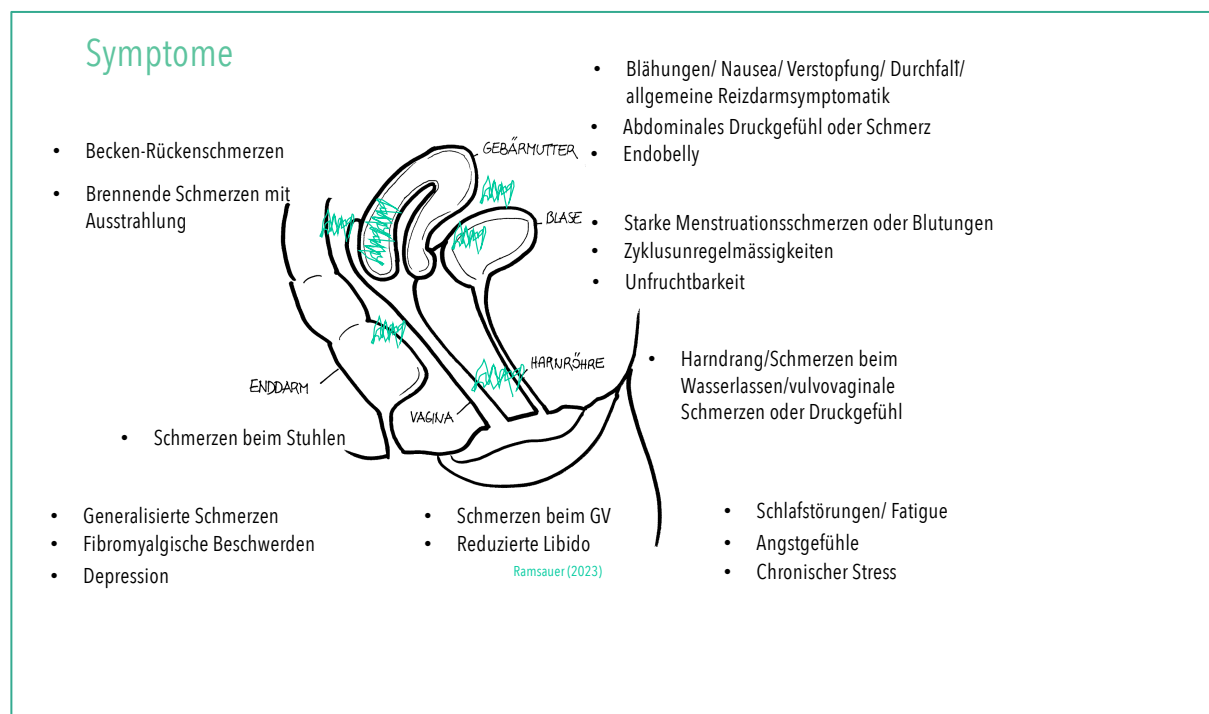


Abbildung 1: mögliche Symptome und Begleitbeschwerden bei Endometriose, Ramona J. Ramsauer

Auch die Behandlung der Endometriose sowie Endometriose-bedingten chronischen Beckenschmerzen ist oft komplex, denn Endometriose ist eine komplexe Erkrankung.

Gerade bei einem chronischen und komplexen Beschwerdebild wird in den letzten Jahren immer mehr eine multimodale/interdisziplinäre und individualisierte Therapie in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachspezialisten wie Gynäkologen*, Urologen*, Gastroenterologen*, Psychologen*, Schmerzspezialisten*, Physiotherapeuten*, Ernährungsberatern*, TCM Therapeuten* sowie eben auch Osteopathen*innen empfohlen.

Die Osteopathie ist eine Form der manuellen Medizin, welche sich tendenziell mit funktionellen Störungen des Bewegungsapparats, der Organe und des Nervensystems befasst. Osteopathen*innen sind in der Schweiz Erstversorger und für die Ausübung des Berufes in eigener fachlicher Verantwortung ist eine kantonale Berufsausübungsbewilligung gemäss schweizerischem Bundesgesetz GesBG zwingend. Die osteopathische Frauenheilkunde ist ein Fachgebiet innerhalb der Osteopathie und bedarf eine Spezialisierung nach dem Masterstudium in Form einer postgradualen Weiterbildung.

Frauen, die an Endometriose leiden, weisen meistens Dysfunktionen im Bewegungsapparat auf (z.B. myofasziale Triggerpunkte im Beckenboden, Bauchmuskulatur, ISG Blockaden, usw.), sowie auch Verklebungen im Bereich des Beckens und Darm durch Operationsnarben oder der Endometriose selbst. Zudem findet man oft eine durch Medikamenten-belastete Leber und/oder Nieren auf. Viele weisen zudem eine chronische Stressbelastung und dysfunktionale Atemmuster auf. Bei den Frauen, die an chronische Schmerzen leiden, ist die Schmerzverarbeitung meist zudem stark gestört. Die medizinische und osteopathische Frauenheilkunde kann die Endometriose nicht heilen aber durch gezielte ganzheitliche, individualisierte und wissenschaftsbasierte Beratung und Betreuung sowie manuelle Techniken (oft auch intravaginale und/oder intrarektale Techniken), kann sie, zusammen mit anderen Verfahren, einen positiven Einfluss nehmen, die Begleitbeschwerden lindern und die Patientin dabei unterstützen, eine bessere Lebensqualität zu erzielen.

M. WomH. Med. (Univ.), M. Ost. (Univ.) Ramona J. Ramsauer, hat nach ihrem Osteopathiestudium an dem University College of Osteopathy und der Spezialisierung in osteopathischer Frauenheilkunde in London noch Women's Health Medicine an der University of New South Wales, Sydney studiert. Sie arbeitet seit gut zehn Jahren in Zürich im Bereich der Frauenheilkunde und betreut in Ihrer Spezialpraxis für medizinische und osteopathische Frauenheilkunde FemMed Zürich unter anderem Frauen, welche an den komplexen Folgen der Endometriose leiden. Neben ihrer Praxistätigkeit ist Ramona J. Ramsauer für den Qualitätszirkels für *interne urogenitale und proktologische Behandlungen* des Schweizerischen Osteopathieverband SVO-FSO sowie auch als Dozentin in der Weiterbildung und als Fachreferentin auf Symposien und Kongressen tätig.